

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst	3
Fachmodule	3
Projektmodule	16
(Ring)Vorlesungen	29
Wissenschaftsmodule	29
Workshops	43
Sonstige Module	46

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Fachmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325110000 Broschüren

G. Kosa, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 14.04.2025

Beschreibung

Ursprünglich als Interimslösung gedacht, begegnet uns die Verlagsbroschüre heute als DAuerlösung im Buchalltag. Selbst gemacht bietet sie eine schnelle, flexible und relativ unaufwendige Möglichkeit des Einbandes mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten. Im Fachmodul stellen wir u. a. Einlagen-, Rückstich-, Fälzel-, Steifbroschüren, mehrfach gerillte sowie Englische, Französische, Japanische und Schweizer Broschüren her, vergleichen Vor- und Nachteile und erproben Mischformen. Das ist ein Einsteigerkurs. Benötigt werden: Cutter, Schere, Stahllineal, Falzbein, spitze Sticknadeln, Ahle, 2 plane Pressbretter, 2 Schraubzwingen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Abgabe je einer Variante pro Broschur.

325110003 adapt, react, interact

M. Saidov

Veranst. SWS: 9

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 17.04.2025

Beschreibung

Schrift ist ein zentrales Kommunikationsmittel, das über Jahrhunderte hinweg in festen, statischen Formen existierte. Mit der Entwicklung digitaler Schrifttechnologien hat sich jedoch ein Paradigmenwechsel vollzogen: Schriften können sich dynamisch anpassen, transformieren und auf verschiedene Kontexte reagieren.

In einer zunehmend vernetzten Welt, in der digitale Interaktion allgegenwärtig ist, soll dieses Projekt untersuchen, wie Variable Type als interaktives Element digitale Umwelten transformieren kann. Es greift die zentrale Frage auf, wie typografische Gestaltung als flexibles Medium zur Erweiterung der Benutzererfahrung in digitalen und physischen Räumen genutzt werden kann.

Ziel ist es eine variable Schrift zu entwickeln, die mit dem Ziel gestaltet wurde auf Personen, Dinge, Bewegung, Klänge, o.Ä. zu reagieren. Dabei werden wir in der Schriftgestaltung die Benutzerinteraktion als Grundlage

für unsere Formfindung betrachten. Wir werden untersuchen welche neue Lösungen für Variable Interaktion und Variablen Achsen wir auf Basis von Gestik, Mimik, Bewegung, Klänge, o.Ä. entwickeln können. Aus dem jeweiligen Projekt soll eine variable Schrift resultieren. Die Schrift soll in einer Schriftprobe und einem interaktiver Installation präsentiert werden. Studierende haben die Möglichkeit, eine bestehende Schrift in diesem Kurs weiter zu entwickeln oder auch eine neue Schrift zu beginnen.

Benefits: Long-Typo-Nights mit den anderen Typokursen

Bei Interesse bitte bis zum 06. April ein kurzes Motivationsschreiben (inklusive Angabe von Studiengang und Semester) an marcel.saidov@uni-weimar.de senden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Interesse an Schriftgestaltung

Leistungsnachweis

Abgabe, Präsentation und Ausstellung

325110005 AFTER WOKE: Was war Cancel Culture? Eine kritische Analyse linker Identitätspolitik im Zeitalter des Überwachungskapitalismus

R. Liska

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 14.04.2025

Beschreibung

Das Seminar wird die Schnittstellen zwischen Kapitalismus, Identitätspolitik und Cancel Culture untersuchen und dabei eine Vielzahl kritischer Perspektiven einbeziehen. Es wird sich mit Vivek Chibbers Kritik an der von Eliten gesteuerten Identitätspolitik befassen und diskutieren, inwiefern diese kapitalistische Strukturen eher festigt als herausfordert. Slavoj Zizeks Analysen dienen als Rahmen für die Debatte über die Persistenz der „Wokeness“ als sowohl notwendige Kraft als auch umkämpftes Terrain. Zudem wird das Seminar Cancel Culture und den öffentlichen Diskurs thematisieren, unter Bezugnahme auf Richard Trautmüllers Erkenntnisse zu Selbstzensur und Meinungsfreiheit sowie Broey Deschanel's Untersuchung von Vergeltungsmechanismen im digitalen Raum. Darüber hinaus wird die Rolle von Kunst und kulturellen Institutionen in politischen Debatten anhand von Dean Kissicks Kritik an der politischen Vereinnahmung der zeitgenössischen Kunst analysiert. Abschließend soll diskutiert werden, ob „Wokeness“ tatsächlich auf dem Rückzug ist (Musa al-Gharbi) oder sich zu einem überparteilichen Phänomen entwickelt (Tyler Austin Harper). Ziel des Seminars ist es, eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Erbe sozialer Gerechtigkeitsbewegungen, ihren Kritiken und möglichen Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

"According to some accounts, there is a growing appetite among Generation Z for humor and subversion, for a slackening of constraints and an expansion of horizons. The heavy moralizing around identity issues, the constant and intense surveillance and management of self and others, the incessant calls for revolution and reform—these elements of woke culture are running up against a growing sense of nihilism and ironic detachment among young adults. (...) There is growing discussion of a 'vibe shift' among Millennials as well. Many are coming to find the culture wars both unsatisfying and rote. They are exhausted by the relentless cynicism, fear, doomsaying, and impression management that have governed much of their lives—and for what? They recognize the revolution isn't coming anytime soon. So they are looking instead to have fun, relax, and cut loose a bit. Or, at the very least, stop having to be so neurotic, guarded, and paranoid."

excerpt from: Woke-ism Is Winding Down
Musa al-Gharbi (2023) in compactmag.com

ACHTUNG: Dieser Fachkurs setzt die Fähigkeit und Bereitschaft voraus selbständig komplexe Texte vorab ggf. auch auf englisch zu durchdringen! Die Besprechung der Texte kann ggf. auch auf englisch erfolgen, die Teilnahme am Fachkurs erfordert eine aktive Teilnahme an der Diskussion der Inhalte. Ein Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit ist Teil des Fachkurses. (Prüfungsleistung)

Zur Bewerbung für die Fachkurs-Teilnahme bitte ein kurzes Anschreiben mit Semester, Studiengang und Interessengebieten per Email mit dem Betreff "AFTER WOKE" schicken. Bitte nur von @uni-weimar.de Email schreiben!

Anmeldung per E-Mail: roman.liska@uni-weimar.de

Es besteht die Möglichkeit Fragen zum Seminar im Rahmen einer Online Konsultation zu stellen. Diese erfolgt am Mittwoch, d. 02. April auf Big Blue Button von 12 - 13 h, für den Link zur Videokonferenz siehe oben unter "weitere Links".

Bemerkung

Confronting Capitalism: The End of Wokeness?

Vivek Chibber and Melissa Na-schek (2025) Jacobin Radio (Podcast) <https://pinecast.com/listen/3ccda7b0-46e9-4ea1-85c1-96ea6f97f9e7.mp3?source=rss&ext=asset.mp3>

Wokeism: What It Is and What It's Not? (Prof. H.G. Moeller)": https://youtu.be/GnUqrF9mAA8?si=_u8egXGJ6z4DjQmL

Voraussetzungen

Hohe Eigenmotivation, Bereitschaft komplexe Texte in Vorbereitung auf das Seminar selbständig zu durchdringen.

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit.

325110007 AI & Visual Synergies

K. Schlimm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 12:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 16.04.2025

Beschreibung

„AI & Visual Synergies“ beschreibt die dynamische Wechselwirkung zwischen Künstlicher Intelligenz (AI) und visueller Gestaltung. Das Fachmodul vermittelt den strategischen Einsatz von KI-Tools wie z.B. MidJourney und Vizcom zur Unterstützung des kreativen Designprozesses und der professionellen Portfolioerstellung. Studierende lernen, durch optimiertes Prompting präzise Ergebnisse zu erzielen, ethische Fragestellungen im Umgang mit KI kritisch zu reflektieren und die Potenziale sowie Grenzen dieser Technologien zu analysieren. Ein Schwerpunkt liegt auf

der Anwendung der Tools zur Gestaltung individueller Portfolios, die Designfähigkeiten und kreative Vision überzeugend präsentieren. Der Kurs umfasst praktische Übungen zu Layout, Darstellung und prägnanter Kommunikation, um Entscheidungs- und Argumentationskompetenzen zu stärken.

Inhalte:

- Einsatz von KI-Tools für Visualisierungen und Portfolioerstellung.
- Optimierung von Prompting-Techniken.
- kritische Reflexion ethischer Fragestellungen im Umgang mit KI.
- Analyse von Potenzialen und Grenzen moderner KI-Technologien.

Fokus auf Portfolioerstellung:

- Präsentation von Designfähigkeiten und kreativer Vision
- Übungen zu Layout, Darstellung und prägnanter Kommunikation.

Beantwortung zentraler Fragen:

- Wie Fähigkeiten kompakt und überzeugend darstellen?
- Wie Zielgruppe ansprechen und Eindruck hinterlassen?
- Was sind Dos and Don'ts bei der Projektauswahl.

Bemerkung

Präsenztermine:

16.04.25
23.04.25
30.05.25
07.05.25
14.05.25
21.05.25
28.05.25
04.06.25
11.06.25
18.06.25
25.06.25
02.07.25

Voraussetzungen

- sicherer Umgang mit gängigen Grafikprogrammen (z. B. Adobe/Affinity...),
- mindestens 4. Semester im BA-Studium
- bereits geleistete Entwurfs-Arbeiten / Portfolio-Basis

Leistungsnachweis

- aktive Präsenz
- Präsentation/Referat
- Einreichung des digitalen Portfolios (PDF oder Website)

325110009 Arbeit am Negativ

P. Rahner

Fachmodul

Mo, wöch., 09:00 - 10:30

Beschreibung

Im Kurs „Arbeit am Negativ!“ geht es technisch darum, in der Dunkelkammer Farbnegative zu vergrößern und in der Colenta entwickeln zu lassen. Bevor die Dunkelkammerarbeit beginnt, muss eine exakte Bildauswahl getroffen werden – schon allein, weil es lange dauert, einen guten bis sehr guten Handabzug herzustellen.

Im ersten Teil des Kurses werden wir daher kleinere Abzüge anfertigen, um die Grundlagen zu vertiefen. Parallel dazu erarbeiten Sie ein Motiv, das später in größerem Format produziert wird. Wir arbeiten mit Kleinbildnegativen und Fotopapier, das in der Werkstatt vorhanden ist.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem Thema „Ressourcen“. Beginnend bei den analogen Prozessen dieses Kurses – die vom Digitalen und Schnellen weit entfernt sind – reflektieren wir unseren Umgang mit und unseren Blick auf Ressourcen. Woran denken wir bei diesem Schlagwort, das in vielen unterschiedlichen Kontexten eine zentrale Rolle spielt? Sie entwickeln einen individuellen Zugang zu diesem Begriff und erarbeiten nach Recherche, Vorarbeit und Skizzen eine zentrale Fotografie.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Einführung Dunkelkammer, bis spätestens abgeschlossen vor dem 28.04.25

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme. Erstellen von Handabzügen, analog.
1000 Zeichen Text. 1 Referat.

325110021 Filmlicht Basics: Wie man die Sonne ausschaltet

P. Horosina, C. Schröder

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 09.05.2025 - 11.05.2025

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.05.2025 - 25.05.2025

Beschreibung

Der Workshop beschäftigt sich mit Beleuchtung für Film, Animation, Fotografie und Bühne. Licht verändert den Eindruck unserer Medien. Soll es unheimlich wirken? Einladend? Oder vielleicht im ersten Moment gänzlich anders wirken, als beabsichtigt?

Licht verändert viel, von Farben zu Schatten zu Strukturen. Es ist eine ganz eigene Gestaltungsmöglichkeit.

Im Workshop geht es sowohl um die Theorie des Lichts, als auch um den praktischen Umgang mit der Technik, Sicherheit am Set, kreative Lichtsetzung und eigenständiges Erarbeiten eines Lichtkonzepts.

Dabei sind keine Vorkenntnisse nötig, es wird von den Basics bis zum finalen, eigenen Produkt alles erarbeitet.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Erfüllte Kursaufgabe

Voraussetzungen

Interesse an Film/Fototechnik

Leistungsnachweis

Präsentation der finalen Workshopaufgabe

325110022 Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens

B. Nematipour

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 25.04.2025

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

325110024 Hear me out @freiekunst_weimar: Kunst & Content

K. Zipfel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:00, ab 14.04.2025

Beschreibung

In diesem Fachkurs erkunden wir mit künstlerischen Mitteln soziale Medien.

Seit der Verbreitung des World Wide Web in den 1990ern wurden digitale Netzwerke sowohl zum Gegenstand als auch zum Ort künstlerischer Auseinandersetzungen. Wir unternehmen einen Streifzug durch die vielfältigen Formen, in denen digitale Netzwerke in den letzten 35 Jahren künstlerisch genutzt wurden, u.a. in Net Art, Aktionskunst, Post Internet Art oder als Socialmedia Performance.

Zu Gast sind Jody Korbach, Insa Derk Wagner und Memeclass Worldwide (Ramona Kortyka, Jennifer Merlyn Scherler, Mateusz Dworczyk, Juan Blanco).

Weil die Kunstgeschichte chronically late ist und in viele Winkel nicht vordringt, müssen wir die Vision fürs Heute liefern. In einer Echtzeit-Erforschung selbst gewählter Bubbles werden soziale und ästhetische Konventionen der Plattformen reflektiert und Potentiale einer künstlerischen Auseinandersetzung diskutiert. Im Verlauf des Semesters entwickeln Teilnehmende daraus künstlerische Arbeiten in frei gewähltem Medium.

Mit einem interessierten Teil der Gruppe widmen wir uns der Weiterentwicklung der „Freie Kunst Kommunikation“, die in Form des Instagram-Accounts @freiekunst_weimar in den vergangenen Semestern bereits erfolgreich belebt wurde.

Der/die ideale Teilnehmer:in bringt eine Affinität zu Social Media mit. Voraussetzung für die Kursteilnahme ist die Bereitschaft, selbst digital aufzutreten.

Studierende, die sich im letzten Semester für den Instagram-Account @freiekunst_weimar engagiert haben, haben eine Platzgarantie. Neue Mitglieder sind ebenfalls willkommen - gerne vorab eine kurzes Motivationsschreiben schicken.

Bemerkung

Der Fachkurs findet in der Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 003 statt.

Leistungsnachweis

Künstlerisches Projekt

325110025 Hochdruck

G. Kosa, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 15:30, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 16.04.2025

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Öffnungszeit für freies Arbeiten in der Druckwerkstatt, ab 17.04.2025

Beschreibung

Das Fachmodul ist eine Einführung in den Hochdruck. Es werden verschiedene Druckstöcke ausprobiert, Motive und Druckstöcke analog und digital erstellt, Kombinationen verschiedener Techniken erprobt und auf Exkursionen der Horizont erweitert.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Dokumentation und je ein Abzug pro Druckstock.

325110027 Komposition der Sinne - Mikrocomputer, Sensoren, Daten und der Klang

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Studio für KlangkunstM5 202-204, 16.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Bela – eine Plattform mit geringer Latenz, die für die Echtzeit-Integration von Audio und Sensoren entwickelt wurde – bildet den wichtigsten Einstiegspunkt für diesen praxisorientierten Kurs. Durch die Verwendung von Bela zum Entwickeln interaktiver Systeme, die Sensordaten in klangliche Ausgaben übersetzen, erforschen die Studierenden, wie Klang als Werkzeug zur Erfassung, Transformation und Störung von Wissen dienen kann. Im Verlauf des Kurses untersuchen wir die epistemischen und politischen Implikationen der Sonifikation und analysieren, wie die Hörbarmachung von Daten verborgene Dynamiken aufdecken, konventionelle Wissensstrukturen in Frage stellen und neue Einsichten in wissenschaftlichen, künstlerischen und soziopolitischen Bereichen ermöglichen kann. Darüber hinaus befassen wir uns mit Schlüsselerwerken von Pionier*innen der Klangkunst und -forschung, um zu verstehen, wie deren Herangehensweisen an klangliche Wissensproduktion moderne Praktiken beeinflussen und herausfordern. Durch das Prototyping sensorbasierter Geräte und Installationen lernen die Studierenden, wie Echtzeit-Klangprozesse kritische Untersuchungen unserer Umwelt ermöglichen können. Die Aktivitäten im Kurs finden in Zusammenarbeit mit dem Modul „Ästhetiken der Makrowelten“ unter der Leitung von Dr. Alexander König statt. Außerdem kann das Modul gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Modul „Sound and Epistemology“ belegt werden. Beide Module ergänzen sich in einem facettenreichen Umgang mit Klang als Träger, Transformator und Störer von Wissen.

Lernziele

1. **Sensorbasierte Erkundung** Erlernen, wie verschiedene Sensoren (z. B. Beschleunigungssensoren, Abstandssensoren, Drucksensoren) integriert und kalibriert werden, um Daten über unsere Umwelt und menschliche Interaktionen zu erfassen.
2. **Sonifikation & Epistemologie** Umwandeln von Rohdaten in Klang und gleichzeitiges Hinterfragen, wie diese auditive Transformation unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Phänomenen beeinflusst.
3. **Klang als Störung** Erforschung der Fähigkeit von Klang, etablierte Wissensrahmen zu hinterfragen – indem er marginalisierte Perspektiven beleuchtet, Machtverhältnisse aufdeckt oder dominante Narrative verschiebt.
4. **Interaktion & Reflexion** Entwicklung interaktiver Prototypen, die aktives Zuhören, reflexives Engagement und kritisches Denken über datenbasierte Klangpraktiken fördern.
5. **Kritische Dokumentation** Erstellung schriftlicher und multimedialer Dokumentationen, die jedes Projekt in den weiteren Diskurs über Klang, Körperlichkeit, Wissensproduktion und Technologie einbetten.
6. **Präsentation beim Sumeary Zielgruppe** • Studierende aus den Bereichen Klang, Kunst, Design und Medienwissenschaften • Alle, die am Potenzial von Klang als Erkundungs-, Störungs- und Wissensbildungsmodus interessiert sind.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen:

Abgabe/Durchführung einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:
marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion.

325110028 Kuratiertes Sommerkino - Summer Reel 2025**P. Horosina, N. Seifert**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 11:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.04.2025

Mi, wöch., 09:00 - 19:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, Motion Design Workshop / Ana Maria Vallejo
Cuartas, 14.05.2025 - 28.05.2025**Beschreibung**

SUMMER REEL 2025 steht vor der Tür. Gemeinsam werden wir die große Vorführung von Videoarbeiten aus der MKG und VK im Rahmen der SUMMAERY inszenieren.

Von der Kuration bis zur Preisvergabe. Vom Corporate Design der Veranstaltung bis zur Technikausleihe – Ihr prägt den gesamten Ablauf der Vorstellung. Dabei kann der Raum vor der Leinwand genauso in Szene gesetzt werden, wie die Filme selbst - euren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.

Der Erfolg des Filmabends steht und fällt mit eurem Einsatz, weshalb eine motivierte Mit-arbeit erforderlich ist. Wenn ihr das SUMMER REEL 2024 mit uns formen wollen, bewerben euch bitte bis spätestens 06.04.2025 bei polina.horosina@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem ersten Überblick zum Bereich, in dem ihr euch einbringen wollt. Bitte beachtet dabei, dass die Sichtung der Filme auf alle Teilnehmenden fällt.

Der Kurs wird angeleitet von Polina Horosina (Professur Medien-Ereignisse) und Nele Seifert (Professur Crossmediales Bewegtbild)

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

4 Online-Teilnahmen

Voraussetzungen

Siehe Beschreibung

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs und bei der Durchführung

325110031 Objektophilie**M. Müller**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 16.04.2025

Beschreibung

Der Fachkurs „Objektophilie“ wird sich mit der detaillierten Auseinandersetzung von Objekten und ihren Beschaffenheiten

und Taktilität von Objekten auf verschiedene Weise untersuchen. Dafür werden Oberflächen und Objekte gescannt, nachgeahmt, modelliert, im Maßstab vergrößert, abstrahiert und über verschiedene Bearbeitungsverfahren in einen neuen Kontext gesetzt. Ziel ist es explorativ das digitale Handwerk zu lernen und in einen physischen Kontext einzubetten. Im Vordergrund steht die Untersuchung des Objekts. Ob ein neues „zu liebendes“ Objekt entsteht oder lediglich die Liebe zu einem bereits bestehenden Objekt ausgebaut wird, bleibt offen.

Grundkenntnisse in Rhino 3D sind Voraussetzungen!

Bemerkung

Präsenztermine:

16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07.

Voraussetzungen

Basic skills in Rhino 3D, Basic skills in Blender

325110034 SeaM Experimental Ensemble

M. Marcoll, N.N.

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2025

Beschreibung

Lehrender: Jascha Hagen (jascha.jakob.hagen@hfm-weimar.de)

Dieser Kurs soll als Ausgangspunkt für die Gründung eines „Experimentalensembles“ dienen, das sowohl für Studierende der HfM als auch der Bauhaus Universität offensteht.

Instrumentalist*innen aller Art sind willkommen, ebenso Komponist*innen, die sich für die Ensembleleitung und das Erstellen von Partituren interessieren. Einzige Grundbedingung ist Offenheit für elektroakustische und experimentelle Musik.

Über das Semester hinweg treffen wir uns jeden Donnerstagabend ab 18:00 Uhr, um gemeinsam zu musizieren, zu hören und zu diskutieren. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit verschiedenen Improvisationstechniken sowie mit der technischen Umsetzung von Live-Elektronik-Konfigurationen.

Das Credo dieses Kurses lautet jedoch: Hands-on! Praktisches Arbeiten mit und am Klangmaterial steht im Vordergrund. Theoretische Fragen und technische Hintergründe werden erst dann thematisiert, wenn sie sich aus der praktischen Umsetzung heraus aufdrängen.

Das Ziel des Kurses ist ein Abschlusskonzert und im besten Fall die Etablierung eines eigenständig weiterbestehenden Ensembles in studentischer Hand.

Bemerkung

Anmeldung zum Modul bitte per Email an: jascha.jakob.hagen@hfm-weimar.de

325110039 Textile Körper

A. Marx

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.05.2025 - 14.05.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.05.2025 - 21.05.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.05.2025 - 28.05.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.06.2025 - 04.06.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.06.2025 - 11.06.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2025 - 25.06.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.07.2025 - 02.07.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Raum und Zeit:

Die Lehrveranstaltung findet mittwochs, von 9:00 - 13:00 Uhr in der Geschwister-Scholl-Straße 13, MAIA (Musterausstellung und Informationsarchiv), Raum 101.1

Abwicklung, Umwicklung, Spannung und Dehnung - in diesem Kurs untersuchen wir, wie sich textile Flächen in dreidimensionale Objekte übersetzen lassen. Ausgangspunkt der gestalterischen Arbeit ist die Erprobung verschiedener Techniken zur Formfindung und Materialmanipulation.

Durch Schnittkonstruktionen und das Setzen von Nähten und Abnähern entwickeln wir komplexe, raumbildende Formen. Dabei erforschen wir, welche Eigenschaften von Textilien – Fließen, Weichheit, Festigkeit, Formbarkeit – für die Gestaltung von "Soft Products" nutzbar sind und wie die Funktionalitäten anderer Materialien übertragen oder simuliert werden können.

Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Produktkonzepts, das textile Prinzipien nutzt – von flexiblen Hüllen bis zu formstabilen Strukturen.

Bei Interesse sendet bitte ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an anne.marx@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Präsenztreffen, Präsentation und Dokumentation der eigenen Auseinandersetzung

325110040 Queering Spaces

C. Saeger

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 14.04.2025
 Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 16.06.2025 - 16.06.2025
 Mo, Einzel, 15:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Durchque(e)rung des (öffentlichen) Raumes

Im Rahmen dieses Kurses werden wir untersuchen, inwieweit sich die Methode des „Queerings“ aus künstlerischer Perspektive auf die Wahrnehmung des öffentlichen Raums auswirkt und neue Ansätze zur Betrachtung historischer Ereignisse und Orte liefern kann. "Queering" als Ansatz hinterfragt normative Perspektiven, dekonstruiert tradierte Narrative und soll neue Sichtweisen auf Erinnerungsformen und deren Vermittlung eröffnen. Ziel ist es, durch praktische Übungen, performative Experimente und theoretische Reflexionen zu analysieren, wie sich queere Perspektiven produktiv in die Wahrnehmung und Interpretation historischer Ereignisse und Orte und deren Repräsentationsformen bzw. Vermittlungskonzepte künstlerisch integrieren lassen.

Weiter soll die Anwendbarkeit theatraler Konzepte auf den öffentlichen Raum erkundet werden. Für die eigenen Inszenierungsformen, sollen Techniken in Film, Fotografie, Installation und Performance ausprobiert werden, um die individuelle künstlerische Praxis sowie Dokumentationsstrategien zu erweitern. Als abschließendes Projekt wird ein gemeinsames inszeniertes Format für die Summary im öffentlichen Raum erarbeitet und zusammen mit dem Projektmodul präsentiert.

325110047 Das Bauhaus in Potsdam

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 14.04.2025 - 04.08.2025
 Di, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 03.06.2025 - 05.08.2025
 Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.06.2025 - 23.06.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 14.07.2025 - 14.07.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 28.07.2025 - 28.07.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 04.08.2025 - 04.08.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 18.08.2025 - 18.08.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 01.09.2025 - 01.09.2025

Beschreibung

Der 1. FC Bauhaus wurde zu einem Auswärtsspiel in Potsdam eingeladen!
 Im August wird unsere Nachwuchsmannschaft beim großen Turnier bei den Traditionsvereinen Kunsthaus und Kunstraum Potsdam antreten.

Um optimal vorbereitet zu sein, treffen wir uns alle zwei Wochen im Sportraum HP 05 zu Trainingseinheiten und Strategie-Besprechungen. Zusätzlich findet im Mai ein Trainingslager in Potsdam statt. Dort werden wir erstmals die Spielflächen betreten und die Clubfunktionäre Sophia Pietryga sowie Mike Geßner kennenlernen. Zudem wird uns Trainerin Masihne Rasuli unterstützen. Gemeinsam mit den Ultras der VK wird sie die Entwicklung von Bannern, Choreos und Pyrotechnik betreuen.

Wichtige Hinweise vor dem Spielbeginn:

1. Spieltermin & Belastung:

Das Turnier findet im August statt – direkt nach dem Pokalfinale zur Summaery. Achtet darauf, eure Kräfte einzuteilen, um Krämpfe und Verletzungen zu vermeiden. Dieses Mal müssen zwei Turniere gewonnen werden!

2. Reisekosten & Unterkunft:

Der FC Bauhaus übernimmt die Reisekosten und die Unterkunft. Zwar zahlen wir keine Profigehälter, aber niemand wird auf seinen Kosten sitzen gelassen.

3. Bewerbung für einen festen Platz im Team:

Alle, die sich für einen festen Kaderplatz bewerben möchten, senden bitte ein PDF mit Material ihrer besten Tricks – Tore, Flanken, Glanzparaden – an: florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Bemerkung

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Voraussetzungen

PDF mit 10 Arbeitsproben an: florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Ausstellung

325110049 Die Kunst der Reparatur

G. Ruhland, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 15.04.2025

Beschreibung

Alles neu, alles schön? Unhinterfragt gilt die Reparatur vielleicht immer noch als die zweitbeste Option nach dem Neukauf, der Abriss hat nicht selten Vorrang vor der Sanierung, das Wegwerfen vor dem Bewahren. Die Veranstaltungsreihe setzt sich zum Ziel, auf praktischer, konzeptueller, theoretischer und ästhetischer Ebene gemeinsam und im Austausch nach künstlerischen Alternativen zu suchen, die nicht die schlechtere Wahl sind. Dabei stehen traditionelle, handwerkliche Techniken und Konzepte wie das japanische Kintsugi neben kreativen DIY-Hacks mit (Kunst-)Stoff und eigenen Themen und Techniken.

Wir begeben uns in die Spur Reparaturtechniken zu sammeln, Anleitungen zu erstellen und gelungene Reparaturen zu zeigen und zu vermitteln.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

325110050 Zersplitterung und das Ganze.

K. Kollwitz, J. Gunstheimer

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, Achtung: Raumänderung am 23.04.25. Neu: Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum HP 05, ab 23.04.2025

Beschreibung

Inhaltlich befassen wir uns mit der Zersplitterung und der persönlichen Utopie des „Ganzen“, der persönlichen Wahrnehmung von Fragmentierung...

Wie auch immer diese Sichtweisen aussehen. Es wird wöchentlich gemeinsam im Zeichenstudio gearbeitet, davon wird es einige Drucktage – der Kurs verlagert sich dann in die Siebdruck Werkstatt - geben.

Mit Hilfe der Siebdrucktechnik mit Ihren Möglichkeiten – z.B. das übereinander Drucken als Möglichkeit, verschiedene Ebenen manuell zusammenzubringen, können damit auch persönliche und geschichtliche Abläufe und allgemein das lineare Ablaufen von Zeit visuell in Frage gestellt werden. Deckende Zeichnungen, papercuts, Farbspektren entwickeln, teilweise halbdeckend mit Zusätzen arbeiten...

Mit Hilfe des Werkstattleiters Jörg von Stuckradt sind viele Siebdruck Umsetzungen möglich. Es kann bei Bedarf eine gemeinsame Arbeit entstehen, gebaut aus Fragmenten.

Einzige Bedingung: selbst viel und gerne zeichnen, unbedingt selber drucken wollen, große Freude am selber Erarbeiten neuer Techniken haben.

Bewerbung bis 07.04.25 mit 3 Zeichnungen und 3 Sätzen dazu, zum Thema. Nicht mehr.
(Keine alten PDFs von alten Arbeiten!) als PDF an karo.kollwitz@gmail.com

Bemerkung

Technik: Zeichnung, Siebdruck.

325110053 Fachkurs Budapest

F. Hesselbarth, K. Zipfel

Fachmodul

BlockWE, 11.05.2025 - 17.05.2025

Projektmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte **PRÜFEN** Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325120000 BACKWARDS TO MYSELF

C. Parra Sánchez, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 15:15 - 20:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 10.04.2025

Beschreibung

Dieses Projektmodul widmet sich der künstlerischen und/oder gestalterischen Auseinandersetzung mit narrativen Formen sowie weitgehend mündlich überliefertem Wissen, insbesondere in Form biografischer Erzählungen. Im Zentrum steht die Erforschung individueller Lebensgeschichten, die aus dem familiären Umfeld, einem bestimmten geografischen oder kulturellen Kontext sowie aus dem transgenerationalen Erinnerungsarchiv der Teilnehmenden stammen können.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der kritischen Dekonstruktion und Reflexion jener Faktoren, die sowohl die persönliche Identität als auch kollektive Identitätskonstruktionen beeinflussen. Dabei werden kulturelle, soziale und historische Kontexte nicht nur analytisch beleuchtet, sondern auch künstlerisch in ihrem Einfluss auf die subjektive Identitätsbildung hinterfragt und transformiert. Das Modul soll so einen künstlerisch-gestalterischen Erkundungsraum schaffen, in dem die eigene Erzählung mit anderen oder auch mit kollektiven Narrativen in einen dialogischen Prozess tritt.

Das daraus resultierende Format der individuellen Projekte wird frei nach den Bedürfnissen und Wünschen der einzelnen Teilnehmer*innen gestaltet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325120003 Das Wahrnehmungshaus - Verkörperte Interaktionen mit Mixed-Reality-Möbeln

P. Strunden, M. Müller

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 15.04.2025

Beschreibung

Vertretungsprofessorin: Dr. techn. Paula Maya Strunden

In diesem Semester entwerfen die Studierenden gemeinsam ein Mixed-Reality (MR)-Haus, in dem gehackte Holzmöbel als Portale zu immersiven Welten fungieren. Das Projekt greift historische Designideen wie die Frankfurter Küche auf und verwandelt alltägliche Rituale – Kochen, Putzen, Baden, Zähneputzen – in spielerische, performative Handlungen, die uns im Hier und Jetzt verankern. Jedes Möbelstück fordert zu einer spezifischen körperlichen Interaktion auf und verwandelt Routinetätigkeiten in multisensorische Erlebnisse, die unsere Wahrnehmung von Präsenz schärfen. In Partnerarbeit entwerfen die Studierenden jeweils ein Möbelstück, das Teil des gemeinsamen MR-Hauses wird. Dabei arbeiten sie mit gefundenen oder gebrauchten Stücken – unseren „physical assets“ – und erweitern diese sowohl physisch als auch virtuell. Mithilfe von digitalen Scans, 3D-gedruckten Elementen und immersiven Erweiterungen in Virtual-Reality (VR) entwickeln sie die Geschichte, Funktionalität und Form der Objekte weiter. Mit Software wie Rhino, Blender, Gravity Sketch und Unity 3D fügen sich die individuell gestalteten Möbelstücke in ihre virtuelle Umgebung ein und es entsteht ein gemeinsames MR-Haus – ein spekulatives Netzwerk verkörperter Erfahrungen. Ergänzende Workshops mit Expert:innen aus den Bereichen Meditation, Tanz, Interaktion und Spieldesign zeigen den Studierenden, wie Körper, Objekte und Räume, zu einem lebendigen, reaktionsfähigen Design verschmelzen können.

Bemerkung

Ort/Zeit: Dienstag ganztätig, Studio & VDV 116

Leistungsnachweis

Dokumentation

325120005 Durchlässig-Halten + Durchlässig-Machen Strategien für den öffentlichen Raum

S. Weber, C. Saeger

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 15.04.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.04.2025 - 15.04.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 29.04.2025 - 29.04.2025

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.05.2025 - 06.05.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 20.05.2025 - 20.05.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 27.05.2025 - 27.05.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 10.06.2025 - 10.06.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.06.2025 - 24.06.2025

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Sequenz 1: Experimentieren mit Mehrsprachigkeit: Entwicklung von Bildvokabeln und Dramaturgien für öffentliche kollaborative Performance

Sequenz 2: Besuch neuer Gegenwartsmodelle und Betrachtung von Strategien: Art&Eco Museum + Privatsammlung Kunst im öffentlichen Raum

Sequenz 3: Modell Kunst-am-Bau, Einblicke in Wettbewerbsstrategien und Umsetzungsprozesse anhand eines sich im Prozess befindenden Beispiels

Sequenz 4: Erfindung einer mobilen Bühne + Nutzung für eigene Ausführungen am Gauforum Weimar

Bemerkung

-wöchentlich, Di., 9.15 - 12.30 Uhr

-geplante Exkursionen/Research/künstlerische Ausführungen:
Leipzig, 9.05. - 11.05.2025

Belgien: 11.05. - 18.05.2025
(Hinweis: Schlafsack und Isomatte erforderlich)

-Plenum PANAS: Di., 13.30 - 16.45 Uhr: 15.04., 29.04., 20.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07.

-Workshop Klanggewinnung: 21.05. - 23.05., 13.30 - 16.45 Uhr

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Künstlerische Ausführungen

325120009 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 15.04.2025

Beschreibung

Die Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung versteht künstlerische Praxis als Mittel, sich mit der Welt auseinanderzusetzen. Malerei und Zeichnung werden nicht nur als Medien der Wahrnehmung und Repräsentation verhandelt, sondern als Werkzeuge zur Entwicklung neuer Realitäten und alternativer Denkmodelle.

Die Studierenden lernen, eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln – zu den Bedingungen unserer Gegenwart und zur Rolle von Kunst innerhalb dieser Realität.

Im Zentrum des Projektes steht die künstlerische Praxis – als offener, prozesshafter Raum für Experimente, Reflexion und kritischen Austausch. Gleichzeitig werden grundlegende Bedingungen von Kunst reflektiert: Wie entstehen künstlerische Arbeiten? Welche Strategien der Konzeption und Umsetzung gibt es? Welche Formen der Präsentation und Rezeption sind möglich? Und welche ökonomischen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontexte spielen eine Rolle? Die Studierenden erhalten Einblicke in Arbeitsweisen und Strategien der Bildfindung, der Materialwahl und technischen Umsetzung sowie in Fragen der Positionierung und Wertschöpfung im Kunstfeld.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zur Bewerbung um Neuaufnahme ist es zwingend notwendig an der Online-Konsultation am Mittwoch dem 02.04.2025 teilzunehmen und vorab ein Portfolio im PDF Format mit Arbeitsproben an jana.gunstheimer@uni-weimar.de einzusenden mit dem Betreff "Bewerbung Projekt EMZ".

Konsultation »Experimentelle Malerei und Zeichnung« Prof. Jana Gunstheimer und Roman Liska

Mittwoch 02.04.2025 ab 11 - 13 h

Videokonferenz in Big Blue Button, login über Moodle Benutzerkonto:
<https://meeting.uni-weimar.de/b/rom-isv-z45-ndh>

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Voraussetzungen

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens zwei Präsentationen eigener Arbeiten im Semester.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

325120020 Grundlehre Freie Kunst

D. Blickhan, B. Dahlem, J. Gunstheimer, S. Heidhues, F. Hesselbarth, R. Liska, K. Zipfel Veransth. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 010/011, ab 14.04.2025

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 010/011, ab 24.04.2025

Beschreibung

Im Rahmen des Kurses erhalten die Studierenden einen strukturierten Einblick in alle Klassen der Freien Kunst. Sie setzen sich mit fachspezifischen Fragestellungen auseinander und bearbeiten Aufgaben, die von den jeweiligen Dozierenden gestellt werden. Zusätzlich wird in der Grundlehre der Fokus auf performative und mediale Ausdrucksformen gelegt. Der Kurs bietet hierzu praxisorientierte Veranstaltungen, die eine Plattform für erste Erfahrungen in verschiedenen Live-Kunstformaten schaffen. Ziel ist es, den interdisziplinären Austausch zu fördern und die Vernetzung sowohl innerhalb des Studiengangs als auch hochschulübergreifend bereits zu Beginn des Studiums zu stärken.

In der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Semesterabschlussausstellung im Rahmen des Rundgangs summaery sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und haben hier die Gelegenheit, ihre Arbeiten einer Öffentlichkeit zu präsentieren. Hierzu gehört eine kontinuierliche künstlerische Praxis während des Semesters sowie Planung und Durchführung der Semesterabschlussausstellung.

Bemerkung

Hier die Termine im Einzelnen:

14.04. (Mo) 10-15 Uhr

15.04. (Di) 10-16 Uhr

22.04. (Di) 10-15 Uhr

24.04. (Do) 10-15 Uhr

28.04. (Mo) 10-15 Uhr

29.04. (Di) 10-19 Uhr
05.05. (Mo) 10-15 Uhr
08.05. (Do) 10-15 Uhr
09.05. (Fr) 10-15 Uhr

12.05. (Mo) 10-15 Uhr
13.05. (Di) 10-17 Uhr
15.05. (Do) 10-15 Uhr
19.05. (Mo) 10-15 Uhr
22.05. (Do) 10-15 Uhr
23.05. (Fr) 10-15 Uhr

26.05. (Mo) 10-15 Uhr

02.06. (Mo) 10-15 Uhr
03.06. (Di) 11-22 Uhr
05.06. (Do) 10-15 Uhr
10.06. (Di) 10-15 Uhr
12.06. (Do) 10-15 Uhr
13.06. (Fr) 10-15 Uhr

16.06. (Mo) 10-15 Uhr
19.06. (Do) 10-15 Uhr

23.06. (Mo) 10-15 Uhr, 16-21 Uhr
26.06. (Do) 10-15 Uhr

30.06. (Mo) 10-18 Uhr
01.07. (Di) 10-18 Uhr

02.07. (Mi) 9-11 Uhr

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlehre Kurs im WS 2024/2025

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Grundlehre Abschlussprüfung: Präsentation ausgewählter künstlerischer Arbeiten

Abnahme erfolgt durch Prof. Jana Gunstheimer, Prof. Björn Dahlem und Gastwissenschaftlerin Stef Heidhues

325120022 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, K. Zipfel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, ab 15.04.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten. In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Anmerkung zur erstmaligen Bewerbung:

Anmeldung zur Konsultation bis 30.03.25 bei karla.zipfel@uni-weimar.de

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation am 02.04.25 verpflichtend (Zeit wird auf der Website der Fakultät bekannt gegeben).

Ohne vorherige Konsultation kann eine Bewerbung nicht berücksichtigt werden.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 22.10.2024

Projekttermine: Dienstags; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

325120023 Kunst und sozialer Raum**S. Heidhues, F. Hesselbarth**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 15.04.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: 15.04.2025

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Anmerkung zur erstmaligen Bewerbung:

Anmeldung zur Konsultation bis 30.03.25 bei florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation am 02.04.25 verpflichtend (Zeit wird auf der Website der Fakultät bekannt gegeben).

Ohne vorherige Konsultation kann eine Bewerbung nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

325120025 Pop-Up Poetry: mediale poetische Formate

A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.04.2025 - 08.07.2025

Block, 09:00 - 18:00, Poetryfilmtage 23.-24.05, 23.05.2025 - 24.05.2025

Beschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene mediale und poetische Formate erforscht, die den Dialog zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Systemen der Text- und Bildproduktion kritisch erkunden. Ziel ist es, aus der poetischen Vermittlung heraus neue Wege zu finden, die es ermöglichen, über die aktuellen Herausforderungen für das künstlerische Schaffen zu reflektieren.

Die Studierenden entwerfen experimentelle Pop-up-Vermittlungsformate wie Bewegtbildproduktionen, Klanginstallationen, Toneinspielungen, Workshops oder Performances. Diese Formate werden kollaborativ und interaktiv im öffentlichen Raum weiterentwickelt und im Rahmen der Poetryfilmtage sowie der Summaery präsentiert.

Dieses Projektmodul ist eine offene Lehrveranstaltung, Studierende mit unterschiedlichen Skills und aus künstlerischen Fachrichtungen sind willkommen. Bewerbt Euch mit einem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de und catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de schicken.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtage" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema poetische Formate zu nähern und eine eigene Pop-Up Formate zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über Performance und Lyrik angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum, Durchführung von Übungen, Präsentationen der Projekte

325120028 pro forma

M. Kuban

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:00, ab 15.04.2025

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 17.04.2025

Beschreibung

Das Projekt **pro forma** fokussiert auf Formgestaltung. Was ist dran an dem Dictum form follows function? Dieses gilt insbesondere für Werkzeuge, in vielen anderen Fällen zeigt sich die äußere Hülle unabhängig vom Inhalt und dessen Funktion. Im Kontext Nachhaltigkeit ist

es interessant zu beobachten, dass Vintageprodukte gerade über die Form Emotionen transportieren, welche deren Langlebigkeit begünstigen. Anknüpfend an diese Beobachtung stellt sich die Frage, in wie weit eine funktionsübergeordnete Formgestaltung im Produktdesign pro Langlebigkeit genutzt werden kann. Diese Perspektive sollt Ihr im Projekt experimentell erforschen und umsetzen trainieren.

An händischer Arbeit in der Gipswerkstatt zwecks Formfindung, werden wir die Digitalisierung der Formen anschließen. Der Workflow zwischen Gipswerkstatt, Mock Up und 3D Druck mündet in ein spritzgussorientiertes Präsentationsmodell des finalen Entwurfes bis zum Semesterende.

Die Übersetzung händischer Formstudien in digital modifizierbare/ variierbare Datensätze erfolgt im Wechsel zwischen SUB-D und NURBS modelling in Rhino, dazu sind basic skills (Interface/ gängige shortcuts) Voraussetzung. Während des gesamten Projektes steht Support in Rhino und Konstruktion zur Verfügung.

Die Teilnahme am Projekt erfordert dienstags und donnerstags ganztägigen Arbeitseinsatz/ Anwesenheit in Atelier, Pool, Werkstätten, Plenen, Präsentationen, Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Bemerkung

Räume und Zeiten:

Dienstags und Donnerstag

Di. ab 15:00 Uhr in Pool II

Do. 9:00 Plenum in 116 oder Atelier

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Teilnahme an allen Konsultationen und Plenen
- Erfüllung aller Aufgaben
- Erfolgreiche Zwischen- und Abschlußpräsentation
- Fristgerechte Dokumentation am Semesterende

325120029 Rhythmical Zones

K. Ergenzinger, Y. Wang

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Klanglabor M5 202-204, 29.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Einführung

For the world is moving, everywhere and everything, without exception, is rhythm, [1], - die Welt ist in Bewegung, alles und überall ist Rhythmus -, **innerhalb und außerhalb unserer Körper, Grenzen sind durchlässig, Be- und Abgrenzungen wandeln sich.** Mit jedem Atemzug nehmen wir eine Vielzahl von Partikeln aus der uns umgebenden flüchtigen Atmosphäre auf. Die Proteine in unseren Zellen sind durch die thermische Bewegung der Atome und Moleküle ständig in Bewegung. Neben diesem schnellen und ungeordneten Zittern finden in der Zelle auch langsamere Bewegungen wie das Öffnen und Schließen von Proteinen statt. Dies ist die Grundlage allen Lebens, des menschlichen wie des nichtmenschlichen, das wir auch in einer Vielzahl soziopolitischer Rhythmen organisieren. Oder stellen wir uns die haptisch-visuellen Rhythmen der Rinde vor, die eine der Ausdrucksformen des Lebensrhythmus des Baumes sind. Ein paar Meter unter der Erde sind seine Wurzeln vielleicht fest mit dem Gestein verbunden, Produkte geologischer Rhythmen, die sich ständig verändern, aber weit jenseits der menschlichen Wahrnehmung liegen.

In diesem Projektmodul **untersuchen wir Rhythmus sowohl als Phänomen als auch als Träger, der in der Lage ist, sich zwischen verschiedenen Sinnen, mentalen Modi, Denkweisen und Bedeutungsproduktionen zu bewegen.** Durch den **Einsatz erweiterter klanglicher Praktiken** setzen wir die **grundlegende Auseinandersetzung mit der Tatsache fort, dass keine Lebensform und keine unserer menschlichen Praktiken ohne die Beziehungsgefüge ihrer Umgebung(en) zu begreifen ist.** Ob künstlerisch, gestalterisch, natur- oder geisteswissenschaftlich, akademisch oder nicht akademisch. Was kann geschehen und entstehen, wenn wir beginnen, konsequent in wechselseitigen Verbindungen zu denken, wenn wir ökologisches Denken anwenden und Rhythmusanalyse betreiben?

Methode

Ausgehend von **Henri Lefebvres Anspruch**, eine neue Wissenschaft begründet zu haben, **”a new field of knowledge [savoir]: the analysis of rhythm; with practical consequences”**², beginnen wir mit der Untersuchung ihrer aktuellen Möglichkeiten. Wir wollen herausfinden, wie sie Denken und Praxis beeinflusst. Die Methode unserer Untersuchung bewegt sich wiederum spiralförmig zwischen Praxis und Theorie. Wir **konzentrieren uns auf Weimar, seine Infrastrukturen und Texturen und die ihnen zugrunde liegenden menschlichen und nicht-menschlichen Beziehungsgefüge.** Durch **In-situ-Praktiken der Rhythmusanalyse und -kartierung**, wie Listening, Sounding, Somatik, Aufmerken/Wahrnehmen/ Noticing, Notieren, Aufzeichnen, Aufnehmen und Reading Camps, wollen wir einige Zonen des Zusammenlebens in Weimar erkunden, die sich nicht unbedingt innerhalb der ersten Schicht der Resonanzen der Stadt finden lassen. Wir werden uns auch mit der Unterbrechung, der Lücke, der Pause und Stille, sowie Formen und Politiken des Ausruhens beschäftigen.

Ziele

Das übergreifende Ziel des Sommersemesters ist eine **Ausstellung zur Summaery, gemeinsam mit den anderen Studierenden des Bereichs ”Sound”.** Im Kurs wird eine **Gruppenarbeit entwickelt werden, die Teil dieser Ausstellung sein wird.** Parallel dazu wird die **gleiche Aufmerksamkeit der Betreuung und dem Tutorium der individuellen Arbeiten gewidmet**, sowohl der Projekte, die im Wintersemester begonnen wurden, als auch der potenziellen neuen Projekte, die Teil der Ausstellungen und Veranstaltungen der Abteilung „Sound” werden sollen.

Weitere Informationen

Der **Unterricht** im Projektmodul findet **gemeinsam mit der Kuratorin, Radio- und Klangkünstlerin Florencia Curci florenciacurci.xyz** statt. Yue Wang leitet einen Workshop-Block. Zu den Gästen während des Semesters gehört die Klangkünstlerin Kathy Kennedy <https://kathykennedy.ca/>

Workshops und andere Events mit eingeladenen Gästen. der Projektmodule „Rhythmical Zones” und „Sonar, Sanar y Soñar – Klang, Heilung und Träume” finden zum Großteil in Kooperation statt

Für alle Teilnehmer:innen des Projektmoduls, die noch nicht die Audioeinführungen Audio Tools 1 u./o. 2 (ehemals Audiobaukasten), absolviert haben, bzw. parallel belegen oder vergleichbare Fähigkeiten in der selbständigen Projektarbeit mit Audiotechnologien besitzen, bietet der Sound-Bereich jetzt Block_Module zu den Themen: Aufnahmetechnik; DAW, Sessionmanagement & Montage; Mischung; Wiedergabe & Monitoring an, die von den Studierenden der Projektmodule nach Bedarf belegt werden können

[1] Eleni Ikoniadou, ”What is Rhythm and What Can it Do?” (2018), What If It Won’t Stop Here? Archive Books 2018
 2 Lefebvre, Henri. Rhythmanalysis: Space, Time and Everyday Life. Translated by Stuart Elden and Gerald Moore. London: Continuum, 2004

Bemerkung

Präsenztermine

In der Regel wöchentlich + einzelne Ausnahmen Workshops u. ergänzenden Blöcken.

Bisher feststehend: Di 6.5.kein Kurs; Fr.9.5. ganztägig ab 10h; 24.6. ganztägig mit Kathy Kennedy – weitere Termine und detaillierte Planung wird direkt vor Beginn kommuniziert

Art der Prüfungsleistungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung einer Bearbeitung, Abgabe einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse
an: kerstin.ergenzinger@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Entwicklung und Dokumentation eines Gruppenprojekts als Teil der Ausstellung des Soundbereichs während der Summaery

325120031 Shapes without meaning

S. Specht

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, von 10:00, 28.04.2025 - 28.04.2025

Di, Einzel, von 10:00, 29.04.2025 - 29.04.2025

Mo, Einzel, von 10:00, 02.06.2025 - 02.06.2025

Di, Einzel, von 10:00, 03.06.2025 - 03.06.2025

Beschreibung

. PROJECT BRIEF

The starting point of this project is based on historical ornamental / illuminated letters. You'll have to create a tool which generates or makes shapes without meaning, therefore the application can be really diverse.

Your tool can take any form: a physical object, a digital tool, or even an experimental hybrid that rethinks how type is created.

Before we invent, we must observe. We begin at the Plantin Moretus Museum in Antwerp (Belgium), where we will explore one of the richest collections of typographic artifacts in existence. Through this, we'll gain insight into the craftsmanship and innovation of the past. In a workshop on illuminated letters, we'll analyze how historical type designers and scribes enhanced letters with structural, decorative, and functional elements. Some of these additions were purely aesthetic, while others guided the eye, framed content, or even structured entire pages. What if these elements—borders, flourishes, drop caps, modular ornaments—weren't just decorative, but functional tools in their own?

Invent a new shape tool.

Consider:

1 What can we borrow from the past?

How did historical elements enhance letterforms beyond aesthetics?

Could ornamental details inspire a stencil, a guide, or a modular system?

Could structural elements become alignment or spacing tools?

2 How can we expand the way design is made?

Design today happens primarily on screen—how could your tool enhance, disrupt, or rethink this process?

Could it introduce a new way to construct, refine, or add elements?

Could it bring a tactile or experimental dimension?

3 How will you bring it to life?

Your tool can take any form:

- A physical object (e.g., stencil, ruler, modular grid system).
- A digital tool (e.g., a script, plugin, interactive app).
- A hybrid approach that blends the physical and digital.

The project starts in Antwerp, Belgium with a studio visit to Specht Studio, Plantin Moretus Museum, a visit to an extra designer studio, a typo walk and a workshop!

Coming to Antwerp and participating in the workshop/excursion is mandatory.

Travel expenses are to be paid by the student.

DATES IN ANTWERP: 13, 14, 15, 16, 17 April 2025

DATES IN-PERSON CLASSES IN WEIMAR: 28, 29 April 2025 and 2, 3 June 2025

DATES ONLINE CLASSES: 10 June 2025, 17 June 2025, 24 June 2025, 1 July 2025

Benefits: Long Typo Nights with the other typography courses

If you are interested, please send a short letter of motivation (including details of field of studies and academic year) to spechtstudio@gmail.com by April 06.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Interesse an Typografie

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe

325120032 Short Cuts

W. Kissel

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Mo, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Short Cuts is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility of following your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the summer semester.

Fiction or nonfiction, all genres, styles, and levels of expertise are welcome. Common tasks will allow a competitive atmosphere that will lead to short films which will become part of the Summer Reel of the "Summaery", the yearly presentation of the Bauhaus- Universität Weimar.

The best movies will be sent to international film and media art festivals.

325120033 STOP AND FLOW! / Ein modulares Haltestellenkonzept für neue Mobilitätsstrategien in Thüringen

A. Mühlenberend, M. Neuner, N. Hamann

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 15.04.2025

Beschreibung

Link zum Projektmodul:

<https://nextcloud.uni-weimar.de/s/XBdM3KbkZ5ef9g>

Passwort: STOPANDFLOW

Zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs entwickelt das Land Thüringen ein neues Fahrplansystem, das sich an einem schweizer Vorbild orientiert. Kernpunkt des Systems ist das Harmonisieren aller regionalen und kommunalen Fahrpläne und Routen. Dadurch entstehen (neben den bestehenden Bus- und Bahnhaltestellen) auch neue Haltepunkte im Verkehrsnetz. Dies bedeutet nicht nur den Bedarf nach einem Update bestehender Haltestellen, sondern auch die Aufgabe, innovative Umsteigesituationen für ca. 150 bis 200 neue Haltepunkte zu entwickeln. Eine Besonderheit dabei: die neuen Haltepunkte werden sich überall in Thüringen befinden, mitunter auch an untypischen Orten (z.B. an Landstraßen oder mitten im Wald).

Ziel ist es, Konzepte und Gestaltungsvorschläge für modulare Haltestellen und Umsteigesituationen zu entwickeln, die den Anforderungen an das neue Fahrplansystem gerecht werden. Die Erarbeitung dieser Konzepte und der damit verbundenen Ideen und Modelle erfolgt in Zusammenarbeit mit der Professur für Verkehrssystemplanung der Bauhaus-Universität Weimar unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck, sowie der Landesentwicklungsgesellschaft und dem Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur.

Auch wenn die Aufgabe offensichtlich komplex ist, (Sicherheitsaspekte, Kostenfaktoren, Barrierefreiheit, Technik usw.) möchten wir ausdrücklich Fantasie und Ergebnisoffenheit befördern, indem wir uns der Komplexität der Fragestellung organisch und spielerisch im Entwurfsprozess nähern. Begleitend wird es fachlichen Input über aktuelle Themen, wie Barrierefreiheit durch unsere Entwicklungspartner*innen aus anderen Disziplinen geben.

Natürlich wäre es toll, wenn unsere Ergebnisse realisiert werden. Doch zunächst ist es wichtiger - und am wichtigsten, dass wir Fantasie und Freude in den bereits laufenden Prozess hineinbringen. Das Ziel ist es eine Umsteigesituation zu gestalten, die das unangenehme Warten in Freude verwandelt. Deshalb gilt in diesem Projekt: Ruhig krachen lassen! anschließend schauen wir gemeinsam, was Sinn und Spaß für die potenziellen Kund*innen eines modernen Verkehrsnetzes macht.

Wir möchten Student*innen der visuellen Kommunikation explizit einladen an diesem Projekt teilzunehmen und Erfahrungen zu sammeln, da eine Kooperation und Zusammenführung der Kompetenzen von Produktdesign und visueller Kommunikation für dieses Projekt besonders zielführend ist.

Weitere Informationen finden sich auf der Seite des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur:

<https://sre.leg-thueringen.de/itf/>

Wir freuen uns auf spannende Ideen und interdisziplinäre Konzepte.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Zugang zu den Werkstätten der Fakultät KuG

Leistungsnachweis

- Abgabe eines (Funktions)Prototypen.
- Teilnahme an der Summaery Ausstellung.
- Abgabe eines dokumentarischen Videos.

(Ring)Vorlesungen

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

Wissenschaftsmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325130000 Automobilität. Theorien, Filme, Werbung

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.04.2025 - 08.07.2025

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.04.2025 - 22.04.2025

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Der britische Soziologe und Historiker John Urry hat das 20. Jh. einmal als »century of the car« bezeichnet. Grund genug, in Zeiten sich verändernder Mobilität einen Blick auf das Zentralobjekt Auto zu werfen: so wie es war und angeblich zu verschwinden beginnt. Dazu werden Texte, Filme, Webekampagnen und Bilder angeschaut und diskutiert. Thematisch könnte es (je nach Interesse und Mitsprache der Studierenden) um die Entstehung des Autos gehen, um Autoreisen, Autounfälle, Freiheits- und Individualisierungsphantasien rund ums Auto, geschlechterspezifische Fragen ans Auto, Elektrifizierungs- und Digitalisierungsentwicklungen für Antriebssysteme, ökologische Problemstellungen, Fragen nach sozialen oder urbanen Zukunftskonzepten fürs Auto, autonomes Fahren...

Im Seminar sollen Fundstücke, Praxisbezüge und Rechercheergebnisse der Studierenden Platz finden.

Zugleich dient das Seminar der Vorbereitung auf die Tagung »Dimensionen des ruhenden Verkehrs«, die vom 26.-28. Juni an der Bauhaus-Universität stattfinden wird und deren Besuch Bestandteil des Seminars ist.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130002 Der imaginierte Alltag - Genremalerei in den Niederlanden (auch Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Schön war die Zeit - doch sie war fiktiv. Ein Bürgertum sammelt Darstellungen des ordentlichen und des unordentlichen Lebens, der feinen Distinktion sowie des Prekariats, der eleganten Konversation aber auch der rüpelhaften Wirtshausszenerie. Alles gut gemalt, aber doch eine erfundene Welt.

Bemerkung

Zur Staatsexamensprüfung »Epochen der Kunstgeschichte bis 1800« anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de - anderenfalls kann eine Zulassung nicht garantiert werden.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130005 Ent/ \wurf: (sich selbst) werfen mit Derrida (Fachdidaktik 3)

E. Rufenach-Ruthenberg, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 08.05.2025 - 22.05.2025

Do, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Wir werfen Blicke auf Unterrichtsentwürfe und wie wir (uns) damit werfen, ziehen fachdidaktische Positionen und übergeordnete Diskurse hinzu, beobachten, befragen, dekonstruieren, spekulieren, werfen uns und ent/werfen andere/s erneut: Impulse, Aufgaben, Sequenzen, Beurteilungsinstrumente

#(sich selbst) werfen #dekonstruieren #performativitäts-informierte Lehre #Ver_Haltungen

Dieses Modul richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende, die bereits im Praxissemester an einer Schule waren oder anderweitig Erfahrungen in der Lehrpraxis gemacht haben. Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen sofern sie Interesse an einer intensiven Arbeit mit und in Vermittlungsprozessen sowie der Reflexion von Haltung(en) und Verhalt(ung)en mitbringen!

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Absolvierung des Praxissemesters im Lehramt oder vergleichbare Erfahrung in der Lehrpraxis.

Leistungsnachweis

Abgabe eines Entwurfs einer Sequenzplanung inkl. wissenschaftl. Erläuterung.

325130006 Entwurfsmethoden - Design zwischen Haltung, Gesellschaft und Veränderung

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 14.04.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), 05.05.2025 - 05.05.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), 02.06.2025 - 02.06.2025

Beschreibung

Mit dem Seminar »Entwurfsmethoden« wollen wir uns den kulturell-reflexiven Bedeutungsebenen des Entwerfens widmen. Hierzu gehen wir von der Annahme aus, dass gestalterische Artefakte, Prozesse und Strukturen normalerweise als selbstverständlich, ja gerade naturgegeben aufgefasst werden – allerdings einer grundlegenden Konstruiertheit unterliegen und dadurch soziale oder politische Regime modelliert werden, welche wiederum spezifische gesellschaftliche Diskurse und Selbstverständnisse verstärken oder untermauern. Gleichzeitig stellt sich die Frage, inwiefern sich über das Entwerfen als »anthropologische Grundfrage« neues, vermittelbares Wissen und Erkenntnis generieren lässt, welche Ansätze und Herangehensweisen grundsätzlich heranzuziehen sind und worin relevante Andockstellen zu anderen Wissens- und Praxisfeldern bestehen. Um hierzu einen grundlegenden Ein- und Überblick zu eröffnen, werden wir zentrale Entwurfsmethoden sowohl theoretisch als auch historisch erkunden und zugleich auf gegenwartsbezogene Diskurse eingehen und eine kritische Verortung vornehmen, u.a. Speculative Design, Computational Design, Social Design, Human-Centred Design, Transformation Design, Participatory Design, Future Design, Performative Design, Inclusive Design, Radical Design etc.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Diskussionen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

325130008 Fundamentals II - Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, ab 14.04.2025

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung »Fundamentals II« liegt auf der Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit und digitalen Gegenwart. Ziel ist der Aufbau eines grundlegenden Verständnisses für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und gleichermaßen zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester der Bauhaus-Universität. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden digital dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Die Vorlesung ist für die Studierenden des zweiten Bachelor-Semesters Produktdesign verpflichtend und wird als »Einführungsmodul 2« mit 6 LP abgerechnet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Keine; Pflichtveranstaltung für Produktdesignstudierende im zweiten Semester (Bachelor)

Leistungsnachweis

Neben der Teilnahme an den Vorlesungen (mindestens 80%) und der aktiven Vor- und Nachbereitung sowie dem Anfertigen eigener Mitschriften ist das Bestehen der schriftlichen Prüfung zum Semesterende notwendig, um die Lehrveranstaltungen erfolgreich abzuschließen. Zur Vorbereitung der Prüfung ist ein zusätzlicher Konsultationstermin vorgesehen (siehe Zeitplan: Repetitorium). Weitere Informationen werden in der Auftaktvorlesung bekannt gegeben.

325130009 Im Zweifelsfall ist es Kunst - Positionen der Kunst der 1960er: Minimal Art, Arte Povera und Installationskunst

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Das Narrativ eines festgefügt Kanons der Kunst bleibt lediglich ein Hilfsmittel, ein Vereinbarungsbegriff im Ordnungsdenken des Kunstsystems. Die Abfolge gegensätzlicher, oder sich ergänzender Stilrichtungen bleibt fiktiv. Neue Materialien, Aktionen und Interventionen, The Dematerialization of the Art Object (Lucy R. Lippard), Körper und Raum bestimmen seit den 1960ern die Diskurse der Kunst.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130010 "I prefer not to" - Erschöpfung, Ohnmacht, Passivität**C. Windgätter, KuG**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.04.2025 - 07.07.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte mit Phänomenen wie Müdigkeit, Schwäche, Erschöpfung, Ohnmacht, Antriebslosigkeit, Desinteresse etc. beschäftigen.

Im Zentrum stehen Fragen nach einer Dezentrierung, Passivierung und Entmächtigung als (positive...) Strategien der Subjektivierung. Das kann auf körperliche und intellektuelle, aber auch künstlerische und politische Dimensionen unseres Daseins bezogen werden.

In jedem Fall stehen dabei ebenso traditionelle wie zeitgenössische Vorstellungen von Souveränität, Autonomie, Willenskraft, Selbstermächtigung, Aktivität oder Handlungsmacht zur Disposition.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130011 Knöpfe, Tasten, Hebel. Gestaltungen von Interaktivität

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2025 - 10.07.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Es war einmal ... eine Zeit, in der das Verhältnis der Menschen zur (technischen) Welt nicht über berührungsempfindliche Oberflächen durch Scrollen oder Wischen hergestellt wurde. Es war dies die Zeit der Tasten, Hebel, Schalter und Knöpfe.

Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte dieser Vorgeschichte unserer Gegenwart widmen. Thema werden also die Gesten, Routinen, Mechanismen, Formen, Strukturen und Gerätschaften sein, die durch Drehen, Drücken, Kippen oder Schieben bedient worden sind. Dabei wird die Designgeschichte ebenso eine Rolle spielen wie medienwissenschaftliche Überlegungen zum Interface.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130012 Kunst und Psychoanalyse

G. Schnödl, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.04.2025 - 14.05.2025

Mi, wöch., 13:00 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.05.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 18.06.2025 - 18.06.2025

Beschreibung

Kunst und Literatur haben die Entwicklung der Psychoanalyse nachweislich mitbestimmt; umgekehrt haben psychoanalytische Konzepte und Erkenntnisse einen wesentlichen Einfluss auf die Literatur der Wiener Moderne, expressionistische und surrealistische Kunst sowie auf zahlreiche weitere Strömungen innerhalb von Literatur, bildender Kunst, Performancekunst und Film. Das Seminar setzt sich zum Ziel, diesen bis heute spürbaren Zusammenhang anhand einiger Texte Freuds sowie einschlägiger Kunstwerke zu erhellen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

325130013 Learning with Water**A. Toland, R. Waffel, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:00, BigBlueButton-Sessions, 10.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, In Presence Meeting in Jena, 15.05.2025 - 15.05.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, Treffen in Weimar (in Person), 12.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 12.06.2025 - 12.06.2025

Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Abschlusspräsentation (in Person) - Weimar, 11.07.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Dieses Seminar ist als experimentelles interdisziplinäres Lehrformat konzipiert, das Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zusammenbringt. In einem Blended-Learning-Konzept werden wir ein „grünes Klassenzimmer“ mit Online-Lehre kombinieren. In Lerneinheiten vor Ort werden wir verschiedene Gewässer in Thüringen, insbesondere die Ilm und die Saale, erkunden. Kreative Schreibaufgaben und sensorische Spaziergänge am Wasser ergänzen den theoretischen Input aus dem Online-Unterricht. Angesichts globaler Wasserkrisen und schwindender Süßwasserressourcen werden wir in diesem Seminar kreative und wissenschaftliche Methoden anwenden, um die Herausforderungen für Umwelt und soziale Gerechtigkeit neu zu beleuchten.

Ansätze aus den Environmental Humanities, den Blue Humanities sowie des Ecocriticism rahmen unsere Beobachtungen vor Ort. Ziel des Seminars ist es, Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in Thüringen in kreative, künstlerische Umsetzungen wie Videos, literarische Texte und Installationen zu übersetzen und auf diese Weise sinnliches und konzeptionelles Wissen zusammenzuführen. Die Studierenden müssen am Ende des Seminars ein Online-Portfolio abgeben, das aus verschiedenen kreativen Aufgaben, einem kurzen wissenschaftlichen Essay und einer Reflexion ihres Lernprozesses besteht. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ausgewählte Schülerportfolios werden in der DBT Thüringen als digitale Publikation mit DOI veröffentlicht.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Wasserthemen

Leistungsnachweis

Schriftliche und künstlerische bzw. gestalterische Ausarbeitung

325130014 Lecture Series Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 2)**J. Willmann, M. Braun, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 15:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 14.04.2025

Mo, wöch., 15:45 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 14.04.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325130015 Made in Future - Design between Fiction, Speculation, and Utopia

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Fr, wöch., 09:00 - 10:30, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), ab 09.05.2025

Beschreibung

Im (exkursionsbasierten) Seminar »Design Futures« gehen wir von der Annahme aus, dass Design nicht nur als ein rein gegenwartsorientiertes Unterfangen verstanden werden kann, sondern als eine inhärent zukunftsbezogene Aktivität. Demnach lässt sich Design auch als eine Art von Zukunftsforschung betrachten, welche mögliche (wünschenswerte) Szenarien erkundet – und verschiedene gesellschaftliche, wissenschaftliche, technologische und politische Bezüge aushandelt und vorstellbar werden lässt, beispielsweise durch fiktive Artefakte, performative Interventionen, physische Modelle oder auch räumliche Installationen. Dabei geht es weniger um eindeutige Festlegungen als vielmehr um Möglichkeitsräume, die mitunter spekulativer, kritischer oder auch utopischer Natur sind. Gleichzeitig wird damit die Zukunft von Design an sich zur Disposition gestellt – als eine Disziplin, die gestaltbar und veränderbar ist und sich immer wieder auf das Neue und Unbekannte einlassen muss. In diesem Sinne wird »Design Futures« einen grundsätzlichen Überblick über wichtige Positionen, Prozesse und Praxen (einschließlich der damit verbundenen ästhetischen und materiellen Eigenarten) eröffnen und zugleich eine Exkursion zur Ausstellung »Science Fiction Design: Vom Space Age zum Metaverse« im Vitra Schaudepot anbieten. Auf diese Weise soll Design als zentrales Wirkungsfeld für Zukunftsvorstellung gemeinsam erkundet, diskutiert und »verortet« werden.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die Teilnahme an den Blockveranstaltungen (mind. 80%); b) die Teilnahme an der Exkursion; c) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und d) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

325130017 Rembrandt. Marke, Macht und Markt der Kunst

T. Fuchs, KuG

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Der Kunstmarkt in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts war hochspezifiziert, professionalisiert und ausdifferenziert. »Die feinen Unterschiede« (Bourdieu) bestimmen die Kunstproduktion und die Marktorientierung der Maler in dieser Zeit.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130018 Response_ability in der Wissen(schaft)skommunikation (Fachdidaktik 3)

E. Rufenach-Ruthenberg, J. Heinemann, KuG

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 24.04.2025 - 24.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.06.2025 - 13.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Fortsetzung des Seminars 'Response_ability: Wie trainieren wir den Antwortmuskel?' aus dem WiSe'24/25 mit Fokus auf der Erstellung mediengestützter Formate der Wissen(schaft)skommunikation.

Wir werden in diesem Semester in Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Julia Heinemann und ihrem Baukastenprinzip sowie unterstützt von Catalina Giraldo Velez und ihren Multi-Media-Skills an der Erstellung von Medien zur Wissen(schaft)skommunikation arbeiten, um die Ergebnisse unserer Wissensproduktion auf der summaery zu präsentieren.

Der Schwerpunkt der Arbeit im Wissenschaftsmodul liegt primär auf der reflexiven Arbeit am und mit den unterschiedlichen Medien zur Wissen(schaft)skommunikation sowie auf der Beurteilungspraxis der erstellten Medien. Im Zentrum stehen dabei Eure Ideen wie über wissenschaftspropädeutische Kompetenzen hinaus, mediengestalterische, technische und Transfer-Kompetenzen gefördert werden können. Wir werden diskutieren, welche Wirkmechanismen es zu vermitteln und welche medienkritischen Perspektiven es womöglich zu schulen gilt (Vgl. Dreyer / Rücker / Schöder 2025: Matrix). Das Seminar soll aber vor allem ein Experimentierraum sein!

Wir wollen insbesondere der Einsicht aus dem Wintersemester Rechnung tragen, dass mit einem Kompetenzbegriff, der Reproduktionswissen, praktisch angewandtes Erfahrungswissen sowie Transferwissen beinhaltet, nicht

nur eine verantwortungsbewusste Haltung einhergeht, sondern »eine Ergänzung um die „kreativen und wirklichkeitserzeugenden“ Momente der Performanz [...] wesentlich [ist], um Bildung nicht nur kognitiv, „sondern auch als körperliche(n), soziale(n), situative(n) und inszenierte(n) Prozess“ zu verstehen (Wulf, Zirfas 2006, 298).« (Matrix: 16)

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Besuch des Seminars »Response_ability: Wie trainieren wird den Antwortmuskel?!« aus dem WiSe'24/25. Studierende, die im Wintersemester nicht teilgenommen haben, melden sich bitte rechtzeitig vorab, um die Möglichkeiten einer Teilnahme im SoSe'25 gemeinsam im Gespräch auszuloten!

elisa.rufenach-ruthenberg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe eines mediengestützten Formats der Wissen(schaft)skommunikation plus wissenschaftliche Erläuterung.

325130022 "Take the sound of the stone aging" - or: Scores for Earthly Survival

H. Froreich, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 21.05.2025 - 21.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 04.06.2025 - 04.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.06.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die vielgestaltige und einflussreiche Kunstbewegung Fluxus wurde in den 60er Jahren weitreichend bekannt: Für Prozess statt Produkt, gegen elitär anmutende »hohe Kunst« und für neue, kollektive Lebensformen. Viele der zu dieser Zeit entstandenen Arbeiten werden mit Aktionskunst in Verbindung gebracht und basieren auf sogenannten Scores: Kurzen Performance Art Skripten, mal performativ, mal poetisch.

Ursprünglich eine klangbasierte Form, experimentierten zunehmend Bildende und multidisziplinäre Künstler:innen mit ihr. Dabei spielt der Umgang mit der Umwelt in vielen Scores eine interessante Rolle: Besonders Yoko Onos Arbeiten haben einen starken Fokus auf das, was wir gemeinhin als »Natur« bezeichnen. Doch auch andere Fluxus-Vertreter:innen interessierten sich zum Beispiel für die spezifische Zeitlichkeit und/oder Materialität nicht-menschlicher Wesen, etwa für Dinge, die herunterfallen (Bozzi 1966), das Warten darauf, dass eine Blume ein Blatt verliert (Kosugi 1963), oder die Betrachtung von »zwei oder drei Orangen für eine lange Zeit« (Af Klintberg 1963). Die Fragen, die dabei implizit aufkommen, können so künstlerisch wie philosophisch sein: Wie das Geräusch von alterndem Stein festhalten? Oder der Erde zuhören, wie sie sich dreht? (Ono 1963)

In dieser künstlerisch-forschenden Lehrveranstaltung verbinden wir Theorie und Praxis, Schreiben und Tun, Menschliches und Nicht-Menschliches. Ausgehend vom Score als einer eigenen künstlerischen Form erforschen wir (neue) Praktiken des Umgangs mit nicht-menschlichen Wesen: Fluxus-Scores als Tools für neue Rituale? Was ändert sich, wenn wir uns einlassen auf fremde Zeitlichkeiten, Materialitäten, Körperlichkeiten? (Anthropo)-Zentrum, oder neue Formen eines (ökologischeren) Miteinanders? Was haben Care und Commitment miteinander zu tun? Und was für ein Raum ist zwischen Imagination und Handlung?

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- 1) Short presentation
- 2) Documentation of own practice during the semester (free choice of media and format)
- 3) Written reflection

325130023 Wandelbare Körper. Bacon - Nauman - Bourgeois (auch Prüfungsmodul Lehramt)**T. Fuchs, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Francis Bacon, Bruce Nauman und Louise Bourgeois haben persönlich kaum etwas miteinander zu tun, und doch zeigen Ihre Werke Gemeinsamkeiten, die über eine Chronologie oder Stilgeschichte der Kunst hinausweisen. Themen von Gewalt, Angst, Bedrohung, Körpererfahrung bestimmen ihr jeweiliges Œuvre und wurden in ihrer übergreifenden Bedeutung erst relativ spät erkannt und gewürdigt.

Bemerkung

Zur Staatsexamensprüfung »Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert« anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de - anderenfalls kann eine Zulassung nicht garantiert werden.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130026 Florentiner Frührenaissance**K. Marek, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 14.04.2025

Beschreibung

Die Erfindung der Renaissance ist eng mit der Stadt Florenz verbunden. Hier versammelten sich um im 14. und 15. Jahrhundert eine Reihe hochrangiger Künstlerpersönlichkeiten mit bis heute klingenden Namen wie Giotto di Bondone, Filippo Brunelleschi, Donatello, Fra Angelico, Paolo Ucello, Massacio, Fra Filippo Lippi, Sandro Botticelli und Domenico Ghirlandaio. Sie alle arbeiteten mit an der grundlegenden Neuausrichtung der Kunst vor dem Hintergrund von Humanismus und Antikenrezeption und dem Bruch mit mittelalterlichen Bildtraditionen –

und bezogen sich doch zugleich darauf. Man wendet sich vom Goldgrund ab und lässt ihn in prächtigen Textilien und Heiligenscheinen weiterleben. Man interessiert sich für konkrete Räumlichkeit und Architektur und schafft puppenhausähnliche Verschachtelungen und bühnenhafte Inszenierungen. Das Seminar verfolgt darum eine doppelte Blickrichtung: auf die grundsätzlichen Neuerungen und Innovationen wie zugleich auf Kontinuitäten und Verschiebungen, die jene Werke vornehmen, die man seit dem 19. Jahrhundert als Renaissancekunst bezeichnet. Wie entfaltet sich der Raum in völlig neuer Weise? Welches Menschen- und Körperbild ist vorherrschend? Welche Rolle und Aufmerksamkeit kommt der Natur zu und welche Vorstellungen von Natur sind bestimmend? Und wie werden all diese neuen Paradigmen visuell umgesetzt? Dabei wird sich auch herausstellen, wie grundlegend transkulturell diese Epoche verfasst ist, die immer noch als Geburtsstädte einer genuin europäischen Kunst gilt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130027 Handarbeit/Stricken

K. Marek, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 14.04.2025

Beschreibung

Es wird wieder gestrickt, gestickt und gehäkelt. Handarbeit ist in Mode. Sie gilt als Gegengewicht zu industriellen Massenproduktion, als feministische Praxis der Wiederaneignung abgewerteter Praktiken von Frauen hat und eigene Plattformen wie etsy hervorgebracht. Und schließlich ist auch in der postdigitalen Kunst Handarbeit omnipräsent. Alles ganz easy. Denn Handarbeit gilt als leichte, beiläufige Tätigkeit, als etwas, das nebenbei getan wird. Sie ist eine Arbeit, die eigentlich gar keine ist.

Stimmt das? Wo kommt das her? Womit hängt das zusammen? Wie verhält sich Handarbeit, als weibliche Tätigkeit, zum Handwerk, das als männlich gilt? Wie verhält sich hier also Arbeit zum Werk? Wer macht was und warum? Und was hat das alles auch mit der Trennung von angewandter und bildender Kunst zu tun?

Wir werden in diesem Seminar all diesen Fragen am Beispiel des Strickens nachgehen, einer alten Kulturtechnik, mit der sich die Geschichte der Handarbeit paradigmatisch erzählen lässt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130028 Was war Medienkunst? Kunst mit elektronischen Medien seit den 1950ern

K. Marek, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 28.04.2025 - 28.04.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 23.06.2025 - 23.06.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 30.06.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Das (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) Karlsruhe verfügt über eine der umfangreichsten und bedeutendsten Sammlungen an Medienkunst. Nach langer Restaurierung werden in diesem Jahr erstmals wieder Werke von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart in einer großen Überblicksausstellung gezeigt. Wir nehmen das zum Anlass, um uns vor Ort mit der Frage zu beschäftigen was Medienkunst eigentlich war, was sie ist und was sie sein könnte.

Das Seminar findet größtenteils vor Ort am ZKM Karlsruhe statt. Zeitraum: 22.-24.Mai 2025

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130029 Werkstattgespräche**K. Marek, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, Termine nach Vereinbarung, 29.04.2025 - 29.04.2025

Beschreibung

Werkstattgespräche bieten die Möglichkeit, die eigene künstlerische Arbeit, aktuelle Problem- und Fragestellungen oder einen spezifischen Lektürebedarf gemeinsam ausführlich zu besprechen, theoretisch zu fundieren und zu reflektieren.

Es können Credits in Form eines ausführlichen, wissenschaftlichen Textes über die eigene Arbeit erworben werden.

Bitte Anmeldung per Mail.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

325180000 Octopus Methodologies**A. Toland, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Intro, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, Einzel, 14:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Workshop 1, 23.04.2025 - 23.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Workshop 2, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Workshop 3, 19.06.2025 - 19.06.2025

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, Online, Students, 07.07.2025 - 07.07.2025

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, Online, Students, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, die Frage nach dem »Wie?« in Bezug auf Methoden und Methodologien der künstlerischen Forschung zu erörtern. Zum einen werden wir uns ansehen, wie wissenschaftliche Methoden in künstlerischen und gestalterischen Forschungsvorhaben eingesetzt werden können, und zum anderen, wie praktische Erkenntnisse systematisch in die Entwicklung neuer Theorien und wissenschaftlichen Diskurse integriert werden können. Der amerikanische Pädagoge und Kunsttheoretiker James Haywood Rolling Jr. schrieb: »Kunstbasierte Forschung - mit ihrer Fähigkeit, die unterschiedlichsten Muster des Erfahrungswissens, in das wir alle eingetaucht sind, wahrzunehmen, zu entschlüsseln und neu zu interpretieren - kann als Kopffüßer der Forschungsmethodologien betrachtet werden. Wie der Kopffüßer verfügt auch die kunstbasierte Forschung über eine flexible Architektur, um die Welt, in der wir leben, zu repräsentieren, die auf dem lokalen Standort der Untersuchung beruht« (Rolling, 2014, S. 40). Um das flexible Potenzial der künstlerischen Forschung zu verstehen, werden wir einige Forschungsmethoden der Teilnehmer*innen analysieren: e.g. von der Autoethnografie über die teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, quasi-experimentelle Ansätze, phänomenologische und hermeneutische Ansätze, usw. Wir werden uns die Methodologien und Denkschulen hinter diesen Methoden ansehen und diskutieren, wie Künstler*innen und Designer*innen die »Farbe und Textur« ihrer Forschungsansätze verändern, um die Welt, in der sie leben, neu zu interpretieren.

Das Graduierten-Seminar ist in 2 Blöcken konzipiert. Während der Präsenz Zeit der beiden PhD-Wochen in April und Juni werden Professor*innen aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, um kurze Impulsvorträge über ihre methodischen Ansätze in Forschung und Lehre zu halten, gefolgt von vertiefenden Workshops. In einem Online Plenum können Teilnehmer*innen ihre eigenen methodischen Ansätze vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist die Doktorand*innen auf die PhD Vorprüfung vorzubereiten sowie die Erstellung eines Methodenkapitels für die eigene Dissertation oder Forschungsarbeit zu schaffen.

Zu Gast dieses Semester sind Prof. Dr. Laura Forlano (Design Research, Northeastern University), Prof. Dr. Yvon Bonenfant (Performance and Theatre Research, University College Cork), und Prof. Dr. Falk Hübner (Artistic Research and Composition) Fontys School Of Fine And Performing Arts Tilburg) eingeladen.

Please note: The workshops with Laura Forlano and Yvon Bonenfant will be held in English.

Workshop 1 with Laura Forlano

A Manifesto for Making Critical, Crip & Cyborg Futures

This seminar/workshop will combine a presentation on Forlano's current in progress book project, an overview of the recently published *Cyborg* book, and a hands-on autoethnographic writing exercise in order to manifest new futures for ourselves and for the many human, non-human and more than human worlds we inhabit. As a disabled social scientist and design researcher, I approach my work both critically – from the perspective of science and technology studies, disability studies and related fields as well as generatively – from the perspective of practice-based research in the fields of art and design. Rather than mere users of technology, disabled people's identities and subjectivities are shaped with every software update and change in the interfaces that they use to manage intimate processes in their bodies. The presentation will include experiments with creative non-fiction and autoethnographic writing styles, a "data performance", and examples of art and design by disabled scholars and makers in order to interrogate the politics of the future from a disabled perspective.

Workshop 2 with Yvon Bonenfant

Vocalic methodologies 24.4., 9:00-13:00

For this seminar, Yvon Bonenfant will take you inside vocalic methodologies within the wider artistic research framework. With reference to his two most recent projects: *Toward the Opposite of Queer Trauma* and *Loop Love*,

passing through the work *Resonant Tails*, he will introduce the notion of non-normative vocalisation in art; participant engagement in non-normative voicing; non-normative voicing and aesthetic sophistication; and how we might understand what is interesting, useful, and culturally impactful about working with and inside the non-normative voice, while distilling research meanings from making work from and with 'other voicing'.

Workshop 3 with Falk Hübner

"A good morning on methods"

This morning will be a lecture and work session on methods and research design in artistic research. How do we as artist-researchers, actually design our research, while taking aspects such as ephemerality, collective processes and emergence into account?

Falk Hübner will share and discuss his Common Ground model for research design. This model is developed on the basis of practice as researcher, educator and supervisor at various arts universities in The Netherlands and Belgium. Departing from Borgdorff's notion of "methodological pluralism" (2017), the model contains various layers, which interact in a flexible, fluid and ephemeral structure of a network, while being permeated by the additional force and influence of emergence and unexpectedness. After sharing and elaborating on this model, including a number of case studies from the field of artistic research, the participants will work with Falk on their own projects and explore in which way his work on methods can support their (thinking regarding their) methods and research designs.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Matrikulation als Ph.D. Studierende, ggf. MA, MFA, LAK und Dipl, Studierende höherer Semester **mit Motivationsschreiben**.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Aufgabe.

Workshops

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte **PRÜFEN** Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325140000 Stickerei von Castelo Branco: Kulturelles Erbe

J. Gunstheimer

Workshop

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.04.2025 - 22.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 23.04.2025 - 23.04.2025

Beschreibung

Gastlehrende: Ana Margarida Fernandes

Ziel: Workshops mit Mode- und Textildesignstudierenden zur Vermittlung von Kenntnissen über portugiesische Stickerei.

Austausch von Wissen und Kulturen zur Durchführung gemeinsamer Projekte mit Student*innen.

Es handelt sich um einen Workshop mit 8 Std. Präsenzlehre. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

22 and 23 april 2025

Detailed workshop plan (8 hours)

Objectives:

- To get to know the traditional embroidery of Castelo Branco.
- Stimulate individual creativity using personal cultural references.
- To create a unique design to apply to a white shirt.
- Learn the techniques of traditional embroidery.

Timetable and structure:

April 22nd

9:00 - 9:30 - Introduction

- Introduction to the participants.
- Brief history and characteristics of Castelo Branco embroidery (images and examples).

9:30 - 10:30 - Visual exploration and references

- Analyze images provided of traditional embroidery.
- Each participant shares significant cultural elements from their country.

10:30 - 11:00 - Coffee Break

11:00 - 13:00 - Creating sketches

- Sketch designs combining traditional embroidery elements with symbols or personal references.

Timetable and structure:

April 23 april

9.00- 10:30 - Practical application and embroidery technique

- Demonstration of basic Castelo Branco embroidery techniques.
- Each participant begins the practical application of their own personalized pattern.

10.30-11:00- Coffe-Break

11:00-12- Construction of practical work

- Brief presentation of the work done so far.
- Feedback and suggestions from the group.

Expected outcome:

- Each participant will have a personalized design inspired by Castelo Branco embroidery and enriched with their own cultural elements, prepared for application on a white shirt.

Bemerkung

Zielsetzungen:

1. theoretischer Rahmen der Stickerei, die Projekte, die im Bereich der Textilien und der Mode in Castelo Branco entwickelt wurden.
2. Die Bedeutung des kreativen Prozesses in Design und Kunsthandwerk.
3. Verständnis der Grundprinzipien der Stickereigrammatik
4. Erstellen einer neuen Grammatik auf der Grundlage der besprochenen Prinzipien.
5. Anfertigung einer Stickerei in der Praxis auf einer bestimmten Unterlage.

Benötigte Materialien:

Papier zum Zeichnen
 Aquarellfarben, Buntstifte, Kohlestifte, Radiergummi
 Stickerei-Nadel
 1 weißes Hemd kann verwendet werden

325140001 Archive of Urban Archeology

K. Zipfel

Workshop

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, 14.05.2025 - 16.05.2025

Beschreibung

An artistic research workshop with Merlin Reichart

In the workshop, we explore the optical rhythms at the intersection of culture and nature. With the help of paint rollers and paper, we collect 2D impressions of surfaces in public spaces and compile the resulting material into an archive. Based on the discoveries, the students develop concepts for new artworks.

The workshop takes place in English, own contributions can be made in German.

About: Merlin Reichart is a multidisciplinary artist and curator based in Hamburg. His multimedia installations, sculptures and wall objects are informed by a diverse range of sources, from environmental discourse and political science to philosophy and sci-fi. Using humour and ambivalence as a strategy to engage diverse audiences, Reichart creates playfully subversive works that distil complex topics into accessible forms. Using a range of techniques and materials, including interactive and kinetic elements, Reichart presents a thought-provoking and, at times, unsettling interpretation of the present, urging viewers to confront the societal challenges we collectively face.

<https://merlin-reichart.com/de>

325140002 Workshop Budapest

F. Hesselbarth, K. Zipfel

Workshop

BlockWE, 11.05.2025 - 17.05.2025

325140004 On leftovers and what they need Bildhauerisch - installative Strategien im Umgang mit dem Übriggebliebenen**K. Zipfel**

Workshop

Block, 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, 05.06.2025 - 06.06.2025

Beschreibung**Gastlehrende: Julia Miorin**

Im zweitägigen Workshop *On leftovers and what they need* steht der bildhauerisch-installative Umgang mit dem Übriggebliebenen im Fokus unserer Untersuchung. Aussortiertes, Vergessenes, Ungewolltes sollen die Basis unserer Auseinandersetzung sein:

Pizzaränder, Sägemehl, Sperrmüll, Herbstlaub, Altkleider, ungeliebte Dinge. Die Bandbreite an Aussortiertem oder Resten kennt keine Grenzen in der Vielfalt ihres Auftretens. Jedes Handeln mit Materie erzeugt Reste. Die letzte künstlerische Arbeit ebenso wie das Schneiden von Fingernägeln, das Kochen des Lieblingsgerichts oder der letzte Umzug.

Reste sind deshalb so interessant als künstlerisches Material, weil sie zunächst durch ihre Bezeichnung als Rest eine vermeintliche Brauchbarkeitsverweigerung in sich tragen. Der Rest an sich ist im allgemeinen Verständnis oftmals etwas Abgelegtes, freigegeben zur Entledigung oder Weitergabe. Das ist aber immer auch eine individuelle Entscheidung und so können *leftovers* der einen Person für die nächste durchaus brauchbares Material sein. Für die künstlerische Praxis kann es hilfreich sein, gerade nicht mit objektiv besonders wertvollen Gegenständen und Materialien zu arbeiten. Der „bedeutungslose“ Rest ermöglicht ein Schaffen ohne Berührungsängste und ein Herausarbeiten von neuer Bedeutung, individuellem Wert oder einer neuen Perspektive. Einerseits werden wir im Umgang mit den Materialien im Sinne von Richard Serras „Verb List“ (1967) ein besonderes Augenmerk auf die verschiedenen, auch unkonventionellen bildhauerisch-installativen Bearbeitungsstrategien für Material legen. Andererseits wird die Frage danach, was die Dinge und Materialien von uns brauchen und was sie sein wollen im Zentrum stehen, um möglichst präzise Setzungen herauszuarbeiten.

Alle Teilnehmenden halten im Vorfeld der Lehrveranstaltung Ausschau nach solchen Dingen und bringen sie zum Workshopbeginn am 05.06. Dabei muss es nicht zwangsläufig darum gehen, direkt zu wissen, ob man mit einem Material selbst arbeiten möchte. Ziel ist es zum Auftakt einen gemeinsamen Pool an Material zu haben, aus dem sich alle bedienen können. Nippes vom Dachboden, Sperrmüllfunde, Aussortiertes, gescheiterte Werke, verschmähte Geschenke...

Sonstige Module

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325140003 Exkursion Budapest

F. Hesselbarth, K. Zipfel

Exkursion

BlockWE, 11.05.2025 - 17.05.2025

325140005 Exkursion Dresden - Projekt "Kunst und sozialer Raum"

S. Heidhues, F. Hesselbarth

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 10.06.2025 - 11.06.2025

Exkursion - Kunstverein Kunstraum Potsdam

F. Hesselbarth

Exkursion

BlockWE, 05.08.2025 - 17.08.2025